

MARIENCHOR IN SPA

Grosse Erfolge des Gesangvereins Marienchor, Eupen

Es war ein gluecklicher Gedanke der Leitung des Marienchors den Wettstreit in Spa mitzumachen. Staerkste Konkurrenz war zu erwarten. Die Dirigenten der Konkurrenzvereine, alle Kaempfen der Sangeskunst, waren in Eupen aus der Vorkriegszeit nicht unbekannt.

Der Marienchor hatte 3 lateinische Chöre gewaehlt. Wer die Generalprobe zum Gesangwettbewerb in Spa erleben durfte, dem war es gewiss, dass bei einer derartig grossartigen Leistung der Eupener Verein nicht mit leeren Haenden aus Spa zurueckkommen wuerde.

Wenn Engel und Saenger reisen, lacht der Himmel. Nach einer langen Regenperiode war der letzte Sonntag einer der schoensten Tage des Jahres. Strahlender Sonnenschein bescherte der Wettergott und es war eine rechte und echte Saengerfahrt, die der Marienchor am letzten Sonntag unternommen hat.

Beim Wettgesingen gaben Saenger und Dirigent ihr Bestes her. Das wunderbare Stimmenmaterial, worueber der Marienchor verfuegt, bracht die Preischoere in geradezu vollkommener Weise zum Vortrag. Bis ins Kleinste waren die schwierigen Stellen der Preislieder ausgefuehrt und vom Dirigenten des Marienchors, Herrn Musiklehrer Willi Mommer kann behauptet werden, dass er sich in Spa selbst uebertroffen hat.

Der Erfolg blieb denn auch nicht aus.

Im Preissingen erhielt der Marienchor den I. Preis und ausserdem wurde der grosse Pokal der Stadt Spa ersungen. Die Preisresultate waren unbedingt gerecht und mit Stolz kann der Marienchor auf den errungenen Erfolg zurueckblicken.

Bei Gelegenheit der Saengerfahrt nach Spa wurde dem Marienchor auch die beruehmten Spa-Monopolwerke gezeigt.

In Vertretung des abwesenden Generaldirektors der Spa-Monopolwerke, Herrn Chevalier de Thier wurden die Eupener Saenger vom Direktor unserer Zeitung La Nouvelle Belgique begruesst. Herr Stuse hielt folgende Ansprache:

„Sehr geehrter Herr Praesident, hoch geschaezter Herr Dirigent, meine Damen und Herren!

Ich betrachte es als eine ganz besondere Ehre Sie an dieser Stelle im Auftrag der Spa-Monopolwerke begruessen zu duerfen.

Meinem Freund, der Herr Generaldirektor Freiherr Charles de Thier ist es leider wegen beruflicher Abwesenheit nicht moeglich, sich dieser ehrenden Aufgabe zu entledigen.

Gerne bin ich der Bitte nachgekommen in seinem Namen sowie im Namen der Firma ein herzliches Willkommen in diesen Raemen auszusprechen.

Um der erstmaligen Anwesenheit eines Eupener Gesangvereins in der Nachkriegszeit in Belgien zu wuerdigen und aus einem Gefuehl der Dankbarkeit hat die Direktion der Spa Monopolwerke beschlossen, dem ruhmlichst bekannten Marienchor Eupen zur bleibenden Erinnerung an diesen Tag, diesen Pokal ueberreichen zu lassen.

Nehmen Sie meine verehrten Damen und Herrn den Ausdruck unseres herzlichsten Dankes fuer ihren hochgeschaezten Besuch entgegen. Ich bitte nunmehr die Fabrikate unseres Unternehmens zu kosten.

Zum Schluss moechte ich es nicht versaemen, Sie zu bitten, unsere besten Glueckwuensche zu ihren grossartigen Erfolgen beim heutigen Gesangwettbewerb entgegenzunehmen.

Sicherlich wird der grosse Tag von Spa ein Merkstein in der Geschichte des Marienchors bilden und auch die Redaktion unserer Zeitung gestattet sich die herzlichsten Glueckwuensche Dirigent und Saengern auszusprechen, zu dem erzielten Resultat in Spa, das ein weiteres Ruhmesblatt fuer den Marienchor und fuer Eupen als Sangesstadt bedeutet.

L. C.

„Nun aber stehen wir einem wirklichen Gesangverein (une veritable chorale) gegenüber: M. G. B. Marienchor, der „Dominus regnavit“ von Mommer und „Gloria“ von Kools vorträgt. Das Quartett erklang wunderbar und zeigte große Disziplin und die Fähigkeit, sowohl stärkste Kraftentfaltung wie auch feine Stellen sicher zu bringen. Die Stimmen sind herrlich, rein und sicher. Herr Willi Mommer, der den Taktstock führte, ist selbst ein Musiker aller Achtung würdig. Große Bewegungen beim Dirigieren beschäftigen ihn weniger, als aufmerksame, intelligente und treue Einstudierung, die er seinen auszuführenden Werken angedeihen lässt. M. G. B. Marienchor erhielt einstimmig den Pokal.“

Das Preisrichterkollegium setzte sich aus folgenden Herren zusammen: Ab. Dupuis, Direktor am Konservatorium in Berviers, J. Dethier, Leiter der Disciples de Gretry, Lüttich, Fr. Malherbe, Professor am Igl. Konservatorium in Lüttich, Wagemans, Violinkünstler in Monte-Carlo, Malempree, Professor an der Musikakademie in Lüttich.“